

IPRO / info

Informationen zum Einrichten des DFÜ-Netzwerks unter Windows 98



IPRO steht auf lange Leitungen – wenn's um den Versand von E-Mails, Surfen im Internet oder Online-Geschäfte geht.

So installieren Sie ein DFÜ-Netzwerk.

Für die Kommunikation mit dem Internet oder einem Mail-Server müssen ein Modem oder eine ISDN-Karte an den Rechner angeschlossen sein. Zum Aufbau einer Verbindung – per Modem und ISDN-Karte – zu den Rechnern, mit denen man kommunizieren möchte, verwendet Windows das DFÜ-Netzwerk. Um also E-Mails

zu verschicken, im Internet zu surfen oder um seine Geschäfte online abzuwickeln muss das DFÜ-Netzwerk eingerichtet sein. Die folgende Anleitung führt Sie in fünf Schritten **zur Installation des DFÜ-Netzwerkes und der DFÜ-Verbindung** unter Windows 98 am Beispiel einer T-Online Verbindung.

Was bedeutet DFÜ-Netzwerk?

Das DFÜ Netzwerk ist im wesentlichen eine Komponente von Windows, die für die Einwahl ins Internet (und in Netzwerke) benötigt wird. Im DFÜ-Netzwerk werden die Telefonnummer, Passwort und weitere Einstellungen gespeichert. Beim Verbinden über ein Modem oder ISDN werden diese Daten abgerufen.

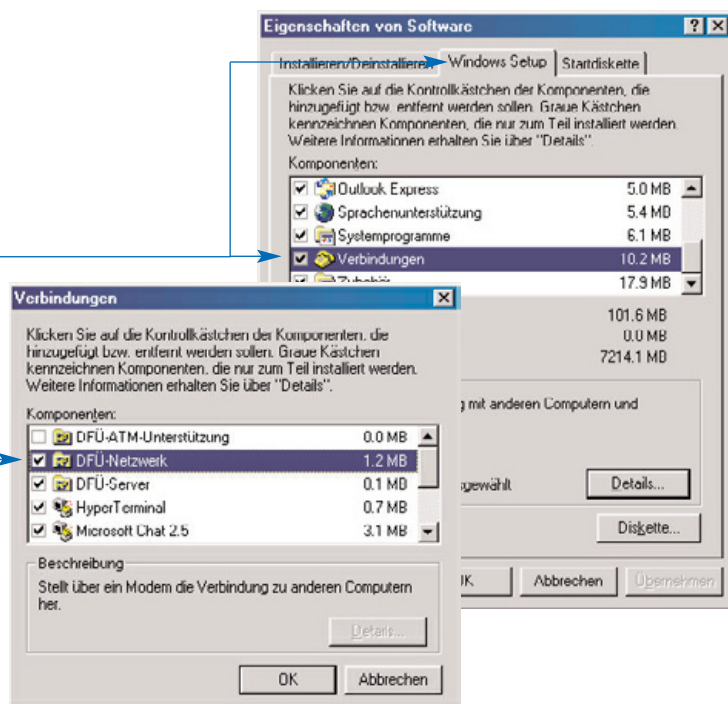
1. Ist das DFÜ-Netzwerk bereits installiert

Prüfen Sie zunächst, ob das DFÜ-Netzwerk installiert ist. Dazu bitte **Start > Einstellungen > Systemsteuerung** aufrufen und die Option **Software** auswählen.

Es erscheint das Fenster **Eigenschaften von Software**. Hier wählen Sie **Windows-Setup** aus und mit einem Doppelklick auf den Menüpunkt **Verbindungen** öffnet sich das Fenster **Verbindungen**. Wenn das **DFÜ-Netzwerk** mit einem Häkchen markiert ist, ist es bereits installiert. Andernfalls setzen Sie den Häkchen und bestätigen mit **OK**.

Das DFÜ-Netzwerk ist nun installiert. Es muss jetzt auch erscheinen, wenn auf dem Desktop **Arbeitsplatz** durch Doppelklick geöffnet wird.

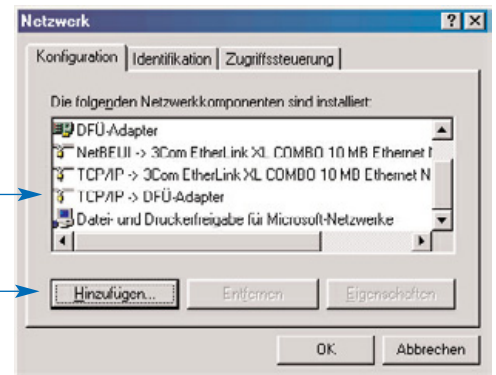
Unter Umständen werden Sie zum Abschluss gebeten, jetzt die Windows-Installations-CD einzulegen.



2. Ist das TCP/IP-Protokoll bereits vorhanden?

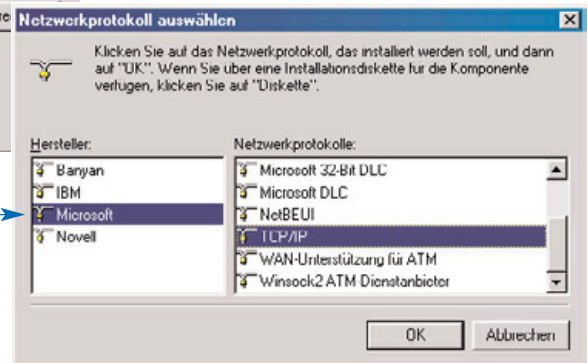
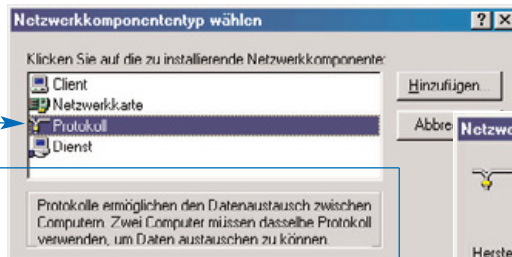
Bei einer Erstinstallation des DFÜ-Netzwerks wird das TCP/IP-Protokoll nicht automatisch mit hinzugefügt. Deshalb sollten Sie überprüfen ob das für den Internetzugang benötigte TCP/IP Protokoll mit eingerichtet wurde. Hierzu Über **Start > Einstellungen > Systemsteuerung** rufen Sie das Fenster **Systemsteuerung** auf und Wählen die Option **Netzwerk** aus.

Wenn TCP/IP unter den installierten Netzwerkkomponenten zu sehen ist, so ist das TCP/IP-Protokoll bereits vorhanden. Ist dies nicht der Fall muss es noch installiert werden. Hierzu Im Fenster Netzwerk **Hinzufügen** betätigen und im Fenster **Netzwerkkomponententyp** den Menüpunkt **Protokoll** wählen.



Drücken Sie erneut **Hinzufügen** und Wählen im Fenster Netzwerkprotokoll unter **Hersteller > Microsoft** und unter Netzwerkprotokolle den Punkt TCP/IP.

Mit **OK** beenden Sie die Installation des TCP/IP-Protokolls.



3. Deaktivieren der Datei- und Druckerfreigabe



Falls sie im Fenster **Netzwerk** (s.o.) den Eintrag **Datei- und Druckerfreigabe für Microsoft-Netzwerke** finden, öffnen Sie nun im selben Fenster per Doppelklick auf **TCP/IP -> DFÜ-Adapter** die **Eigenschaften von TCP/IP** und klicken auf die Registerkarte **Bindungen**. Dort muss die Option **Datei- und Druckerfreigabe für Microsoft-Netzwerke** deaktiviert sein. Gegebenenfalls tun Sie das durch einen Klick auf das vorhandene Häkchen.

Wichtig: Ist diese Option aktiviert, besteht die Möglichkeit, dass andere Computer auf Daten und den Drucker Ihres Rechners zugreifen können.

Was ist ...?

Server

Bezeichnung für einen Knotenrechner, der im Netzwerk seine Dienste allen anderen angeschlossenen Computern zur Verfügung stellen kann.

Übertragungsprotokoll

Gesamtheit der Steuerungsverfahren und Betriebsvorschriften einer Datenübertragung. Ein Protokoll legt fest, in welcher Form und in welcher zeitlichen Abfolge gesendet und empfangen wird, darüber hinaus auch, welche Datenleitungen für welche Zwecke zu verwenden sind.

TCP/IP

Abkürzung für Transmission Control Protocol/Internet Protocol, für das Internet entwickeltes Übertragungsprotokoll. Das TCP ist dabei das Protokoll für die Datenübertragung zwischen Computer und Server, das IP das Protokoll zwischen den jeweiligen Servern.

IP-Adresse

Bezeichnet jene eindeutige viergliedrige Zahl, die jedem mit dem Internet verbundenen Rechner zugewiesen wird. Jeder Internet-Server besitzt eine IP-Adresse. Um diese Adressen für Nutzer einfacher und übersichtlicher zu gestalten, wurden Domains eingeführt, bei denen diese Zahlen in merkbare Namen umgewandelt sind.

ISDN

Abkürzung für integrated services digital network (digitales Fernmeldenetz für integrierte Dienste), Bezeichnung für ein System der digitalen Übertragungstechnik, von der DBP Telekom seit 1989 entwickelt. In der ersten Stufe wurde das IDN (Integriertes Text- und Datennetz), das Bildschirmtext, Telex, Teletex, DATEX-L, DATEX-P und Telefax umfasst, mit dem Fernsprechnet zum Schmalband-ISDN vereint. Als einheitlicher europäischer Standard wurde Ende 1993 das Euro-ISDN eingeführt. In der zweiten Stufe erfolgte der Ausbau zum Breitband-ISDN, das auf Glasfaserverbindungen mit Übertragungsraten bis zu 140 Mbit/s basiert. Fernziel ist das IBFN (Integriertes Breitband-Fernmeldenetz), das Hörfunk und Fernsehen integrieren soll.

3. Neue Verbindung erstellen

Klicken Sie auf das Icon **Arbeitsplatz** auf Ihrem Desktop und öffnen diesen. Hier sehen Sie den Ordner **DFÜ-Netzwerk**, über den Sie bitte durch einen Doppelklick das Fenster **Neue Verbindung erstellen** öffnen.

Wählen Sie selbst einen Namen für die neue Verbindung und selektieren Sie unter wählen Sie ein Gerät ein Modem aus. Im Beispiel soll die Verbindung **T-Online anhand PPP** genannt werden und als Gerät **AVM ISDN Internet (PPP over ISDN)** gewählt.

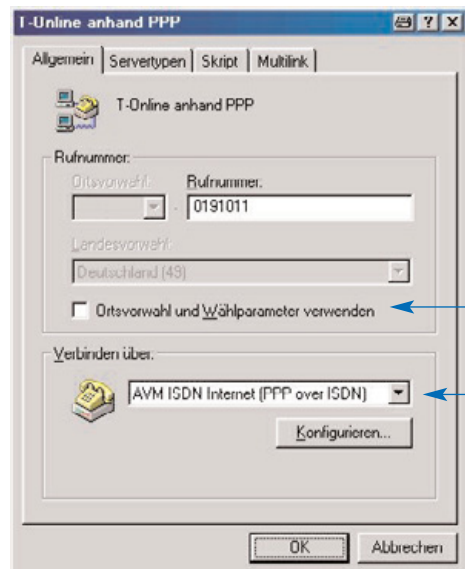
Anmerkung: das ausgewählte Gerät ist ein Pseudo-Modem, das vom CAPI-PORT-Treiber der Firma AVM für deren ISDN-Karte Fritz! zur Verfügung gestellt wird.

Klicken Sie auf **Weiter**.



Hier die **Landeskennzahl** für Deutschland eingeben und natürlich die **0191011** bei der **Rufnummer**. Das Feld **Ortsvorwahl** kann freigelassen werden, da die Rufnummer bundesweit gültig ist.

Jetzt auf **Weiter** klicken und dann nochmals im Folgedialog auf **Fertigstellen**. Die neue Verbindung ist jetzt gespeichert, muss aber vor dem Gebrauch noch konfiguriert werden.



4. Konfiguration der Verbindung

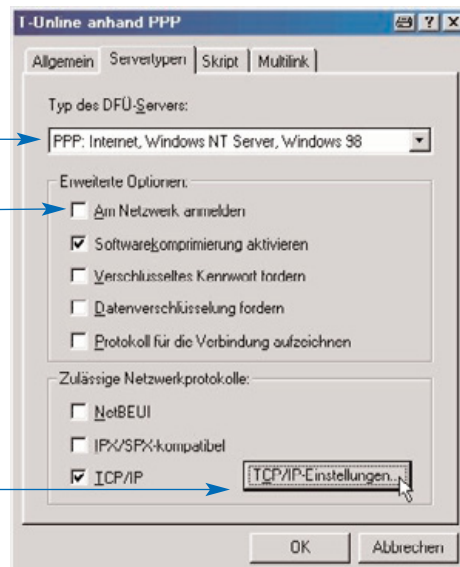
Im (noch offenen) Ordner **DFÜ-Netzwerk** öffnen Sie bitte durch einen Klick mit der **rechten Maustaste** das Objektm Menü zur neu erstellten Verbindung. Hier **Eigenschaften** selektieren. Es erscheinen die bei der Erstellung zuvor angegebenen Parameter, die man jetzt modifizieren kann:

In allen Ortsnetzen ist die Nummer 0191011 freigeschaltet, so dass **Ortsvorwahl** und **Wahlparameter verwenden** durch einfaches Anklicken abgeschaltet wird. Die Rufnummer muss dann eine führende Null tragen.

Im Feld **Verbinden über** sehen Sie noch einmal das Gerät (ISDN-Karte, Modem etc.), mit dem die Verbindung zum Provider hergestellt wird.

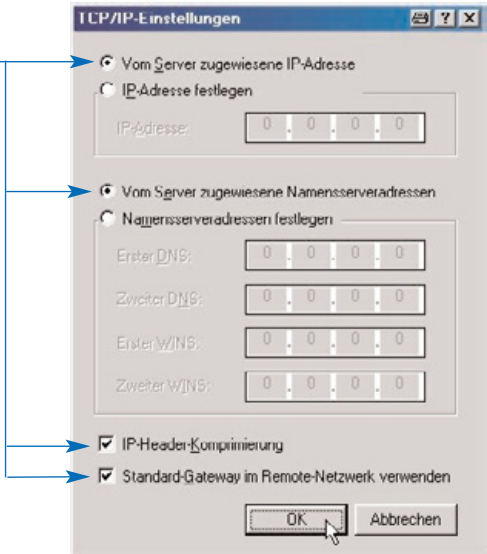
Bitte wählen Sie auf der Registerkarte **Servertypen** alle Optionen wie im Bild angegeben: Typ des DFÜ-Servers: PPP: Internet, Windows NT Server, Windows 98
Wichtig: Am Netzwerk anmelden sollte nur ankreuzen, wer in einem lokalen Netzwerk arbeitet, alle Stand-Alone-User sind ohne Kreuz wesentlich schneller im Internet.

Öffnen Sie dann das Fenster **TCP/IP-Einstellungen** durch betätigen der entsprechenden Taste.



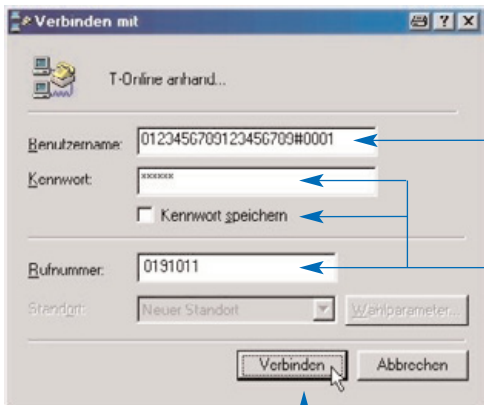
T-Online arbeitet mit dynamisch vergebenen IP-Adressen, die vom **Server zugewiesen** werden. Sie darf also nicht festgelegt werden.
 Auch die **Namensserveradressen** werden vom Server beim Verbindungsaufbau geliefert, müssen also nicht angegeben werden.
IP-Header Komprimierung sollte angekreuzt bleiben.
 Die **Standard-Gateway im Remote-Netzwerk** muss verwendet werden.

Jetzt können mit der **OK-Taste** die beiden noch offenen Fenster geschlossen werden.



5. Benutzerdaten eingeben und Verbindung herstellen

Im (noch geöffneten) Fenster **DFÜ-Netzwerk** ist ein Icon zu sehen, das den Namen der von Ihnen installierten DFÜ-Netzwerkverbindung trägt. Öffnen Sie jetzt durch einen Doppelklick mit der linken Maustaste auf dieses Icon das Fenster **verbinden mit**.



Dies ist der **Benutzername**, den Sie von Ihrem Provider zugewiesen bekommen haben.

Bei T-Online setzt sich der Benutzername zusammen aus:

- der T-Online-Anschlusskennung,
- der T-Online-Nummer,
- einer Raute gefolgt von der Mitbenutzernummer, normalerweise 0001.
- Bei DSL-Anschlüssen folgt am Ende noch @t-online.de

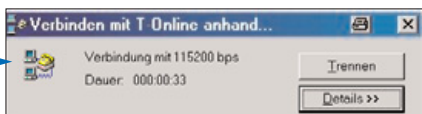
Als **Kennwort** muss das persönliche Kennwort Ihres T-Online-Anschlusses angegeben werden, wie es auch auf der Auftragsbestätigung angegeben ist. Ist **Kennwort speichern** aktiviert, wird es verschlüsselt gespeichert und muss nicht jedesmal neu eingegeben werden.

Die **Rufnummer** kann hier nochmals geändert werden falls es wider Erwarten mit der 0191011 nicht klappen sollte

Wichtig: Die eingegebenen Werte werden erst dann gespeichert, wenn die Taste **Verbinden** betätigt wurde und eine Verbindung zum Provider zustande kam.

Nach Anklicken von **Verbinden** wird der Rechner mit T-Online verbunden. Es erscheinen kleine Status-Menüs, in denen mitgeschrieben wird, was gerade passiert. Wählen, Kennwort prüfen und letztendlich Angaben über Geschwindigkeit und Dauer der Verbindung.

Wenn dieser Dialog erscheint, dann ist die Verbindung erfolgreich aufgebaut. Jetzt können andere Programme (Browser, E-Mail u.ä.) gestartet werden und haben Zugriff auf das Netz.



In den jetzt verwendbaren Mail-, News- oder WWW-Browserprogrammen müssen evtl. noch weitere Angaben gemacht werden damit sie Verbindung zu den entsprechenden Servern aufnehmen können.